

Jun.-Prof.'in Dr. Kathrin Müller-Alex

Konflikte und Konfliktbewältigung von Lehrkräften in bayerischen Kooperationsklassen

Durch die Änderung des bayerischen Erziehungs- und Unterrichtsgesetzes im März 2003 wurde die Möglichkeit zur "aktiven Teilnahme" am Unterricht für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf als ein Kriterium erhoben, die allgemeine Schule zu besuchen. Um dem Förderbedarf der Kinder künftig gerecht zu werden, wurde das Modell der bayerischen Kooperationsklassen entwickelt.

In den bayerischen Kooperationsklassen arbeiten die beiden schulischen Systeme Sonderschule und allgemeine Schule(n) auch im Unterricht zusammen. Sonderschullehrer und Lehrer der allgemeinen Schule planen und gestalten den Unterricht gemeinsam. Ihre Arbeit ist eingewoben in ein Netz aus einer Vielzahl von beteiligten Personen und Institutionen: Schulleitungen, Schulaufsichtsbehörden, Eltern, Beratungs- und Fachdienste, Kollegien, Schulträger.

Die kooperative Arbeit der Lehrkräfte in der Kooperationsklasse wird zum einen durch dieses Netz beeinflusst, aber auch durch die Beziehung, welche die beiden zueinander hegen und durch ihr jeweils eigenes berufliches Selbstverständnis geprägt. Diesem Spannungsfeld soll sich das Projekt widmen: Gibt es Konflikte, die die Lehrkräfte spezifisch in diesem Arbeitsfeld beschäftigen? Von welcher Art sind diese Konflikte und welche Strategien zu deren Bewältigung entwickeln die beteiligten Lehrerinnen und Lehrer?

Aktuelle Homepage von Frau Jun.-Prof.'in Müller:

<http://www.ph-ludwigsburg.de/12723.html>